

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 19. November 1957

Blatt 2304

## Erziehung zu Europa

=====

19. November (RK) Die Anglo-Austrian Society in London hat heuer zum siebenten Male seit Kriegsende in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadtschulrat mehreren Gruppen von Wiener Schulkindern einen fünfwöchigen Ferienaufenthalt in England ermöglicht. Zwei Schülerinnen einer Mädchenhauptschule in Fünfhaus überreichten heute früh Bürgermeister Jonas in Anwesenheit von Stadtschulratspräsident Dr. Zechner mit den Grüßen ihrer englischen Gastgeber auch ein Geschenk und einen Brief des Stadtoberhauptes von Altrincham, einer Stadt bei Manchester, deren Bevölkerung sich der kleinen Gäste aus Wien besonders liebenswürdig annahm.

Regierungsrat Fuhri von der Schullandheimaktion des Wiener Stadtschulrates ergänzte die von den Mädchen mit großer Begeisterung geschilderten Erlebnisse mit einem Bericht über den Verlauf der diesjährigen Ferienaktion. Über den Wiederhall, den der Aufenthalt der Wiener Schulkinder in England hinterließ, informierte den Bürgermeister der Inhalt einer Mappe mit englischen Zeitungsausschnitten. Bürgermeister Jonas beglückwünschte die Leiter des Schüleraustausches zu ihrer erfolgreichen Arbeit, die er als einen hoffnungsvollen Beitrag zur Erziehung unserer Jugend zu Europa und seiner künftigen Völkergemeinschaft würdigte.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Dezember  
=====

19. November (RK) Im Dezember sind nachstehende Abgaben fällig:

10. Dezember: Ankündigungsabgabe für November,  
Getränkesteuer für November,  
Gefrorenessteuer für November,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die  
zweite Hälfte November.
14. Dezember: Anzeigenabgabe für November,  
Ortstaxe für November.
15. Dezember: Lohnsummensteuer für November.
25. Dezember: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für  
die erste Hälfte Dezember.

- - -

Jonas beglückwünscht Bäck  
=====

19. November (RK) Bürgermeister Jonas hat an den neugewählten Bürgermeister der Stadt Salzburg Alfred Bäck folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet: "Herzliche Glückwünsche zur Wahl als Bürgermeister. Viel Erfolg. Franz Jonas, Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien."

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

19. November (RK) Donnerstag, den 21. November, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Bauer.

- - -

Symphoniker-Konzert im Jugendabonnement der Stadt Wien  
=====

19. November (RK) Für einen Teil der Jugendabonnenten der Stadt Wien steht in den nächsten Tagen der Besuch eines Orchesterkonzertes auf dem Programm. Die Wiener Symphoniker unter Leitung von Prof. Hans Swarowsky werden die Leonoren-Ouverture Nr. 3 von Ludwig van Beethoven, drei Stücke aus der Musik zu Shakespeares "Ein Sommernachtstraum" von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die "Symphonischen Variationen für Klavier und Orchester" von Cesar Franck (mit Doris Wolf als Solistin) und "Bilder einer Ausstellung" von Modest Moussorgsky zu Gehör bringen. Die Konzerte finden am 19., 27., 28. und 29. November im Großen Musikvereinssaal und am 24. November im Großen Konzerthausaal statt; sie beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

- - -

Dichterlesungen in den Städtischen Büchereien  
=====

19. November (RK) Die Städtischen Büchereien veranstalten Mittwoch, den 20. November, zwei Lesungen für Kinder.

In der Städtischen Bücherei, 3, Fasangasse 35-37, liest um 15 Uhr der Träger des Jugendbuchpreises der Stadt Wien 1957, Karl Bruckner, für Kinder von zehn Jahren aufwärts aus seinen Werken.

In der Städtischen Bücherei, 11, Zippererstraße 14, findet eine Vorlesungsstunde statt: Franz Ibaschitz liest Märchen der Weltliteratur. Beginn 16 Uhr.

Die jugendlichen Leser der Städtischen Büchereien sowie Gäste sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

- - -

## Schutz vor Hochwasser

=====

Alte Donau bekommt einen neuen Entlastungskanal

19. November (RK) Auf Antrag von Stadtrat Thaller hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten die Errichtung einer neuen Hochwasserentlastungsanlage an der Alten Donau beschlossen und für die Durchführung der Baumeisterarbeiten 1,1 Millionen Schilling genehmigt. Durch dieses neue Wasserbauwerk im östlichen Teil der Alten Donau werden die Ufer selbst bei einer Hochwasserkatastrophe, wie wir sie zuletzt im Jahre 1954 erlebten, von Überschwemmungen verschont bleiben.

Die Alte Donau ist bekanntlich der als totes Wasser offen gebliebene Teil des früheren Niedrigwassergerinnes des Donaustromes. Auch der am linken Ufer als Hochwasserschutz errichtete Hubertusdamm konnte eine unterirdische Verbindung der Alten Donau mit dem Strom nicht verhindern; ihr Wasserstand reagiert wegen der Durchlässigkeit des schottrigen Untergrundes auf jede Wasserstandsveränderung im Strom. Deshalb sind alle an der Alten Donau bestehenden baulichen Anlagen auf einen Normalwasserstand des Gewässers - 156.97 Meter über dem Spiegel der Adria - abgestimmt. Während ein Absinken dieses Wasserstandes zu keinen Störungen führt, ist ein Ansteigen des Wasserspiegels um einen halben Meter schon mit Unannehmlichkeiten verbunden.

Im Hinblick auf die Bedeutung der Alten Donau als Erholungsgebiet der Wiener hat die Stadtverwaltung vor 27 Jahren eine Entlastungsanlage gebaut, die bei erhöhtem Wasserstand durch Anspringen eines Hebers das Überschußwasser dem benachbarten "Mühlwasser" zuführt. Im Katastrophenfall vom Juli 1954 zeigte es sich aber, daß diese Entlastungsanlage nicht ausreicht. Als beim Donauhochwasser auch der Wasserstand der Alten Donau um mehr als 1,30 Meter gestiegen war, wurden Teile der Uferstraße überflutet.

Der Entlastungskanal zum "Mühlwasser" wird nun entsprechend vergrößert und seine Leistungsfähigkeit somit etwa verfünffacht werden. Der alte Düker unterhalb der Industriestraße wird durch einen neuen ersetzt. An der Uferstraße wird über dem neuen Entlastungskanal eine acht Meter lange Brücke mit einer sechs Meter breiten Fahrbahn gebaut.

Neue Einbahnen im 15. Bezirk  
=====

Folgende Straßen und Gassen im 15. Bezirk sind ab Donnerstag, den 21. November, Einbahnen:

Arnsteingasse, in der Richtung von der Sechshauser Straße zur Mariahilfer Straße, Braunhirschengasse, Teil zwischen Sechshauser Straße und Oelweingasse, in der Richtung von der Sechshauser Straße zur Oelweingasse. Clementinengasse, in dem Teil zwischen Mariahilfer Straße und Talgasse, in der Richtung von der Mariahilfer Straße zur Talgasse. Dadlergasse, in der Richtung von der Schwendergasse zur Grimmgasse. Diefenbachgasse, Teil zwischen Ullmannstraße und Stiegergasse, in der Richtung von der Ullmannstraße zur Stiegergasse. Dreihausgasse, Teil zwischen Sechshauser Straße und Oelweingasse, in der Richtung von der Oelweingasse zur Sechshauser Straße. Fünfhausgasse, Teil zwischen Herklotzgasse und Clementinengasse, von der Herklotzgasse zur Clementinengasse. Geibelgasse, in der Richtung von der Mariahilfer Straße zur Sechshauser Straße. Herklotzgasse, Teil zwischen Turnergasse und Reindorfgasse, in der Richtung von der Turnergasse zur Reindorfgasse. Kellinggasse, in der Richtung von der Sechshauser Straße zur Ullmannstraße. Kranzgasse, in der Richtung von der Sechshauser Straße zur Mariahilfer Straße. Kürnbergergasse, in der Richtung vom Sparkassaplatz zur Sechshauser Straße. Oelweingasse, in der Richtung von der Reindorfgasse zur Hollergasse. Oesterleingasse, in der Richtung von der Mariahilfer Straße zur Viktoriagasse. Palmgasse, in der Richtung von der Mariahilfer Straße bis Palmgasse 2. Pillergasse, in der Richtung von der Kellinggasse zur Linken Wienzeile. Rauchfangkehrergasse, Teil zwischen Kellinggasse und Sparkassaplatz, in der Richtung von der Kellinggasse zum Sparkassaplatz. Talgasse, in der Richtung von der Clementinengasse zur Mariahilfer Straße. Turnergasse, Teil zwischen Mariahilfer Straße und Dingelstedtgasse, in der Richtung von der Mariahilfer Straße zur Dingelstedtgasse und Teil zwischen Clementinengasse und Sechshauser Straße in der Richtung von der Clementinengasse zur Sechshauser Straße.

## Dachgleiche auf der Schmelz

=====

Städtebau ist gestaltendes Element der Gesellschaft

19. November (RK) Auf der Baustelle der städtischen Wohnhausanlage Possingergasse - Gablenzgasse - Herbststraße wurde nunmehr die Dachgleiche erreicht. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Chromy, Dipl.-Ing. Stelzig und Dr. Dipl.-Ing. Twerdy entworfene Bau umfaßt drei fünf- und sechsstöckige Wohnblöcke mit 130 Wohnungen und vier Geschäftslokalen. Nach der Fertigstellung dieser Wohnhausanlage wird der Nordrand der Schmelz bis zur Gablenzgasse fast vollkommen verbaut sein.

Bei der Gleichenseier, die heute nachmittag stattfand, verwies der Amtführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller auf die Grundsätze des sozialen Wohnungsbaues. "Wir staunen immer wieder", sagte er, "wenn wir Wohnbauten aus der Jahrhundertwende antreffen, die unzählige, meist unzulängliche Verschönerungen an der Fassade aufweisen, die mit Aufbauten und turmähnlichen Verzierungen prunken, deren Wohnungen aber finster, unhygienisch und ungesund sind. Im sozialen Wohnungsbau brauchen wir keine prunkende Fassade, sondern gesunde, helle und den heutigen Ansprüchen genügende Wohnungen. Das Baugeschehen ist heute nicht mit der technischen Leistung erschöpft, es erfordert mehr als die technische Erfüllung materieller Forderungen. Das Bauen zeugt immer von der geistigen Haltung derer, die es als Bauherren veranlassen und derer, die es als Architekten und Ingenieure vollziehen. Vom sozialen Wohnungsbau zum sozialen Städtebau spannt sich der Bogen unseres Bemühens, denn wir sehen im modernen Städtebau ein gestaltendes Element unserer heutigen Gesellschaft."

- - -

Zum Deckeneinsturz in Simmering

=====

Stellungnahme der Stadtbauamtsdirektion

19. November (RK) Zu den heute in mehreren Zeitungen erschienenen Berichten über einen Deckeneinsturz im Rohbau des städtischen Wohnhauses 11, Wilhelm Otto-Straße 3-5, erhalten wir von der Stadtbauamtsdirektion folgende Aufklärungen und Feststellungen:

"Bei den städtischen Wohnhausbauten wird jede Fensteröffnung oben mit Stahlbetonbalken abgedeckt, die auf der Baustelle nach genauen Vorschriften angefertigt und dann verlegt werden. Eine derartige "Fensterüberlage" bildete das Endauflager für zwei fabrikmäßig erzeugte Stahlbetonträger der Decke. Die in den Berichten genannte Kommission hatte keineswegs die Aufgabe, die Eignung einer neuen "Patentdecke" festzustellen, sondern war damit beschäftigt, die bei jedem Bau vorgeschriebene regelmäßige "Eisenbeschau" durchzuführen, bei der noch vor dem Betonieren festgestellt wird, ob die Armierungseisen richtig eingelegt sind. Als die Kommission auf den beiden Deckenträgern stand, brach die früher erwähnte "Fensterüberlage" durch und infolgedessen mußten auch die ihres Auflagers beraubten Deckenträger einseitig abstürzen.

Die Untersuchung ergab schon jetzt, daß die von der Baufirma hergestellte "Fensterüberlage" entgegen allen Vorschriften ungreiflicherweise überhaupt keine Eiseneinlage besaß, sodaß ihre Tragfähigkeit nur sehr gering war und es daher unter der Belastung zum Bruch kommen mußte. Es liegt somit unzweideutig ein alleiniges Verschulden der Baufirma vor und das Deckensystem, welches sich schon seit vielen Jahren einwandfrei bewährt hat, steht mit dem bedauerlichen Bauunfall in keinem wie immer gearteten Zusammenhang. Schließlich sei noch erwähnt, daß es sich nicht um einen fertiggestellten Wohnhausbau handelt, sondern um einen Rohbau, dem sogar noch das Dach fehlt."

- - -

Schweinehauptmarkt vom 19. November  
=====

19. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 5644, Ungarn: 226, Polen 1481. Gesamtauftrieb: 7351. Verkauft alle.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.50 bis 14.- S, 2. Qualität 13.- bis 13.50 S, 3. Qualität 12.- bis 13.- S, Zuchten 11.40 bis 12.- S, Altschneider 9.80 bis 11.80 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um 10 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.12 S. Ungarische Schweine notierten von 12.70 bis 13.50 S, polnische Schweine von 12.80 bis 13.90 S.

- - -

Glückwunsch zum 16. Kind  
=====

19. November (RK) Vor wenigen Tagen schenkte Frau Therese Erlach aus Simmering in der Rudolfstiftung ihrem 16. Kind - einem Mädchen - das Leben. Vizebürgermeister Honay stattete heute nachmittag der kinderreichen Familie in ihrer Wohnung in der Hasenleitengasse einen Besuch ab, um ihr mit den Glückwünschen des Bürgermeisters eine Geldspende der Stadtverwaltung zu überbringen. Im Namen der Simmeringer Bevölkerung gratulierte Bezirksvorsteher Haas.

Von den 16 Kindern der jetzt 41jährigen Frau, sind 14 am Leben und wohnen alle bis auf die beiden ältesten Töchter bei den Eltern. Vater Erlach, der im 72. Lebensjahr steht, bedankte sich für die Glückwünsche zum jüngsten Familienzuwachs, der, wie er versicherte, der letzte bleiben soll.

- - -

## Hausmusik beim Bürgermeister

=====

19. November (RK) Heute nachmittag fand in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses ein Hausmusiknachmittag statt, zu dem Bürgermeister Jonas Mitglieder des Stadtsenates, des Gemeinderatausschusses für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung sowie mehrere Fürsorgerinnen und Schülerinnen der Fürsorgerinnenschule eingeladen hat. Die Mitwirkenden wurden den Zuhörern durch den Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien, Regierungsrat Prof. Lustig-Prean, vorgestellt.

Auf dem Programm, das durch Vorträge von Christl Mardayn eingeleitet wurde, waren kleine und größere Werke internationaler Musikkultur in verschiedenen Besetzungen, darunter auch selten gespielte Kompositionen von Mozart, Schubert, Brahms und anderer Meister. Die Darbietungen der kleinen und großen Künstler wurden mit viel Beifall bedacht. Bürgermeister Jonas dankte allen Mitwirkenden, daß sie auch heuer aus Anlaß des Tages der Hausmusik ins Rathaus gekommen sind, um eine kleine Probe von ihrem Können zu bieten.

- - -